

## NRS = Numeric rating Scale ( 0-10 )

Auf der NRS wird die erlebte Schmerzintensität von 0-10 angegeben, wobei 10 den maximal vorstellbaren Schmerz definiert.

### von Korff

Interpretation der Befunde der schmerzbedingten Beeinträchtigung anhand des Schweregradindex von Korff:

Anzahl der Tage, an denen den normalen Tätigkeiten nicht nachgegangen werden konnte, Umrechnung in Beeinträchtigungspunkte	Ausmaß der subjektiven Beeinträchtigungen (0-100), Umrechnung in Beeinträchtigungspunkte
--	--

0-6 Tage	0 P	0-29 Beeinträchtigungspunkte	0 P
7-14 Tage	1 P	30-49 Beeinträchtigungspunkte	1 P
15-30 Tage	2 P	50-69 Beeinträchtigungspunkte	2 P
>31 Tage	3 P	>70 Beeinträchtigungspunkte	3 P

Stadieneinteilung	Definition	Klinische Interpretation
Geringe Beeinträchtigung • Grad I: Geringe Schmerzintensität • Grad II: Hohe Schmerzintensität	Weniger als 3 Beeinträchtigungs-Punkte und charakteristische Schmerzintensität < 50  Weniger als 3 Beeinträchtigungs-Punkte und charakteristische Schmerzintensität ≥50	funktionaler chronischer Schmerz
Starke Beeinträchtigung • Grad III: Mäßige Einschränkung • Grad IV: Hochgradige Einschränkung	3-4 Beeinträchtigungspunkte, unabhängig von der charakteristischen Schmerzintensität 5-6 Beeinträchtigungspunkte, unabhängig von der charakteristischen Schmerzintensität	dysfunktionaler chronischer Schmerz

## PDI – Pain Disability Index

Einsatzbereich	Erfassung der subjektiv erlebten schmerzbedingten Behinderung in verschiedenen Lebensbereichen
Aufbau	Selbstbeurteilung des subjektiven Beeinträchtigungserlebens zu 7 Bereichen (modifiziert: zu 5 Bereichen) der Alltagsaktivität jeweils in numerischen Ratingskalen (0 – 10)
Auswertung	Der PDI ergibt sich aus dem Summenwert der 7 Einzelitems, das Ergebnis liegt zwischen 0 und 70 Punkten (bei 5 Einzelitems: 0 – 50 Punkte); der Index entspricht dem Summenwert geteilt durch die Anzahl gültiger Antworten.
Normwerte	Anhand von Vergleichsstichproben;  Modifizierter PDI: <b>Punktwerte über 31 gelten als auffällig.</b>

SBLA = Schmerzbeschreibungsliste affektiv  
SBLs = Schmerzbeschreibungsliste sensorisch

Die SBL enthält vier Items (Adjektive) zur Beschreibung der affektiven und acht Items für die sensorische Schmerzempfindung. Der Patient gibt seine Zustimmung zu den Items jeweils auf einer vierstufigen Skala von „1 = trifft nicht zu“ bis „4 = trifft genau zu“ an. Die Auswertung erfolgt dem Autor zufolge nur für die affektiven Schmerzbeschreibungen durch Addition der Einzelscores (Wertebereich 0-12).

Als Cutoff- Wert, ab dem eine auffällige affektive Schmerzbeschreibung zu attestieren ist, werden 8 Punkte angegeben.

Die sensorischen Schmerzangaben dienen der differenziellen klinischen Schmerzdiagnostik

### **Psychisches Wohlbefinden (FW7)**

Sieben Items zum „habituellen Wohlbefinden“, die die Skala misst, werden als „Trait“ definiert, also als relativ überdauerndes Persönlichkeitsmerkmal, das im Gegensatz zu der rasch fluktuierenden, momentanen Befindlichkeit (einem „State“) zu sehen ist.

Wohlbefinden gilt als wichtige Komponente des Therapieerfolges.

Die Zustimmung zu den als Aussagen zum positiven Wohlbefindensbereich formulierten Items ist auf einer sechsstufigen Likert-Skala auszudrücken.

Beispiel-Item FW7: Trotz der Schmerzen würde ich sagen...

4. Ich habe mein Leben genießen können. 0 — 1 — 2 — 3 — 4 — 5  
trifft gar trifft nicht zu voll zu

Die Auswertung erfolgt durch Bildung eines einfachen Summenscores (max. 42 Punkte) oder Mittelwertes (max. 6 Punkte) der gegebenen Antworten.

### **Hospital Anxiety and Depression Scale (HADS-D)**

Die Auswertung der HADS-D erfolgt durch Bildung zweier einfacher Summenscores über die sieben Angst(A)- und die sieben Depressivitäts(D)-Items (Wertebereich jeweils von 0 bis 21). Maximal ein fehlender Wert pro Subskala darf durch Bildung des Mittelwerts der übrigen Items derselben Skala geschätzt werden. Summenscores zwischen acht und zehn werden als grenzwertig und hinweisend auf das Vorliegen einer Angst- bzw. Depressionssymptomatik gesehen (Verdachtsdiagnose). Ab einem Summscore größer oder gleich 11 kann den Autoren zufolge von einer klinisch relevanten Angst- bzw. Depressionssymptomatik ausgegangen werden.

(Quality of Life Impairment by Pain Inventory, QLIP)

Allgemeine schmerzbedingte Einschränkung der Lebensqualität  
Allgemeinbefindlichkeit, Allgemeines Wohlbefinden; Schlafdauer;

Die hier enthaltenen Fragen fokussieren auf schmerzbedingte Einschränkungen der globalen Lebensqualität und auf assoziierte z.T. schmerzbedingte Beeinträchtigungen. Die Skala erlaubt nicht nur die einmalige Erfassung, sondern verlaufssensitiv auch eine Erfassung von Zustands- bzw. Behandlungsbedingten Änderungen der globalen Beeinträchtigung und der allgemeinen Lebensqualität. Der Einsatz dieses Moduls soll es ermöglichen, in (bis zu täglichen) Abständen allgemeine, zusammenschauende Informationen über die generellen schmerzassoziierten Beeinträchtigungen der globalen Lebensqualität im Verlauf einer Schmerzkrankheit und die modulierenden Einflüsse des jeweiligen Therapiesettings umfassend beurteilen zu können.

Das Verfahren beinhaltet folgende Fragen:

- Allgemeines Wohlbefinden von -100 = „sehr schlecht“ bis +100 = „sehr gut“
- Ausreichende Schlafdauer mit den Antworten „ja“ und „nein“
- Dauerschmerzen mit den Antworten „ja“ und „nein“
- Einschränkungen bei Tätigkeiten / Bedürfnissen mit 5 Antworten von „nein“ bis „fast völlig“
- Beeinträchtigung der Stimmung mit 5 Antworten von „nein“ bis „sehr stark“
- Möglichkeit, die Schmerzen lindernd beeinflussen zu können, mit 5 Antworten von „nein“ bis „sehr stark“
- Sonstige Beschwerden mit 11 Symptomen.

Das allgemeine Wohlbefinden wird in einer VAS dargestellt, die von minus 100 (sehr schlecht) bis plus 100 (sehr gut) unterteilt ist. Dieser Zahlenstrahl ist in 4 Teile unterteilt, denen Punktwerte zugeordnet werden. -100 bis -50: 0 Punkte, -50 bis 0: 4 Punkte, 0 bis +50: 8 Punkte, +50 bis +100 12 Punkte.

Die weiteren Fragen dieses Moduls beziehen sich auf Schlafökonomie, Einschränkung, Stimmungsbeeinträchtigung durch Schmerz und Beeinflussungsmöglichkeiten des Schmerzes, sowie typische vegetative Begleitsymptome. Dazu gehören folgende Parameter:

Schlafdauer: nicht ausreichend (0) ausreichend (4),

Dauerschmerz: ja (0) nein (4),

Einschränkung: fast völlig (0), stark (1), deutlich (2), ein wenig(3), nein (4),

Stimmungsbeeinträchtigung: sehr stark (0), stark (1) deutlich (2), ein wenig(3), nein (4),

Linderungsmöglichkeit: nein (0), ein wenig (1) deutlich (2), stark (3), sehr stark (4),

und

sonstige Beschwerden neben dem Schmerz(Mehrfachnennungen möglich): keine, Müdigkeit, Niedergeschlagenheit, Übelkeit, Appetitlosigkeit, Lustlosigkeit, Magenbeschwerden, Schlafstörungen, Schwindel, Konzentrationsstörung, Schwitzen, Verstopfung und „andere“, (gefolgt von Freitextmöglichkeit). „Keine“ und „Andere“ werden im Gesamtscore nicht berücksichtigt. 11 Items sind genannt.

Der Score wird bestimmt als inverser Wert: Bei „keine“ werden 11 Punkte vergeben. Jede positive Nennung von Beschwerden vermindert den Score um 1 Punkt.

Der erreichbare Summenscore in der aktuell vorliegenden Version variiert von „0“ (= maximale Beeinträchtigung der Lebensqualität) bis „43“ (= keine Beeinträchtigung der Lebensqualität). Ein „cut-off“ ist nicht definiert und auch nicht nötig, weil die allgemeinen globalen Veränderungen im Verlauf einer Schmerzkrankung im Vordergrund stehen. Z.B. ist die Veränderung des Gesamtscores hin auf deutlich höhere Werte im Behandlungsverlauf als ein wichtiger Hinweis auf eine erfolgreiche Schmerztherapie zu interpretieren.

Die spezielle Validierung dieses Bogens in der Verlaufsdokumentation ist nach Auffassung der Fragebogen-Kommission eine wichtige künftige Aufgabe.

	Berechnung	Bewertung	Schweregrad
<b>1) Schmerzintensität</b>	Mittelwert aus (Frg. 11a,b,c) x 10	<b>Charakteristische Schmerzintensität</b> 0 = keine Schmerzen bis 49 = gering ab 50 = hoch	0 = keine Schmerzen 1 = geringe Schmerzintensität und geringe Beeinträchtigung (< 3 Disability-Punkte)
<b>2) Beeinträchtigung</b>	Mittelwert aus (Frg. 12b,c,d) x 10 <u>Disability-Score:</u> 0-29 = 0 30-49 = 1 50-69 = 2 70+ = 3	<b>Disability-Punkte:</b> Summe aus: Disability-Score und Disability-Tagen 0-6 Punkte	2 = hohe Schmerzintensität und geringe Beeinträchtigung (< 3 Disability-Punkte) 3 = hohe schmerzbedingte Beeinträchtigung, mäßig limitierend (3-4 Disability-Punkte)
<b>3) Beeinträchtigungstage</b>	Antwort Frg. 12a <u>Disability-Tage:</u> 0-3 = 0 4-7 = 1 8-15 = 2 16+ = 3		4 = hohe schmerzbedingte Beeinträchtigung, stark limitierend (5-6 Disability-Punkte)

Beeinträchtigung; Erfolg eigener Linderungsbemühungen; sonstige Beschwerden